

## Backlinkanalyse – Eigenes Linkprofil

### Was ist eine Backlinkanalyse – eigenes Linkprofil?

Will man Erkenntnisse aus dem eigenen Linkprofil ziehen, lohnt es sich dieses einer anständigen Analyse zu unterziehen. Voraussetzung dafür ist, das man

- a) möglichst alle [Backlinks](#) zur eigenen Webseite gesammelt hat.
- b) entweder ein [Linkresearchtools](#)-Konto und/oder [Sistrix](#)-Konto besitzt
- c) oder eine Excel-Tabelle mit den wichtigsten Aspekten der Backlinks angelegt hat.

## Auf einen Blick: LINKPROFIL

*Was es ist...* Summe aller Backlinks zur eigenen Webseite und deren Auswirkung

*Einige wichtige Aspekte des Linkprofils:*

- Wie ist das Verhältnis zwischen Startseiten- und Unterseitenlinks?
- Woher kommen meine Backlinks?
- Wie viele Backlinks habe ich?
- Verhältnis von No-Follow zu Do-Follow?
- Wie sieht die Keywordverteilung aus? Money. Brand. Compound und sonstige
- Besitze ich Verlinkungen auf fragwürdigen Webseiten?



*Mehr Infos hier:*  
[www.seo-kueche.de/lexikon/](http://www.seo-kueche.de/lexikon/)

Das Linkprofil verdient viel Aufmerksamkeit.

## Wieso will man das eigene Linkprofil analysieren?

- Man will es mit dem Linkprofil der Konkurrenz vergleichen.
- Man bekommt eine algorithmische Abstrafung und ist auf der Suche nach Auffälligkeiten im eigenen Linkprofil.
- Man sucht den Grund für ein langfristiges niedriges Ranking trotz gutem Content.

## Wichtige Aspekte der eigenen Backlinks

- Wie viele Backlinks habe ich eigentlich? Und von wie vielen Domains kommen diese? Diese Kennzahlen lassen sich am einfachsten in Sistrix auslesen. Wichtig ist vor allem die Anzahl der Domain-Links: je mehr desto besser. Wieso? Habe ich 1000 Links von nur 2 Domains, ist das weniger wert, als 100 Links von 50 Domains. Der erste Fall, kann auch einfach nur als 2 Links gewertet werden, da nur 2 Domains eine Empfehlung für die eigene Seite aussprechen – aber eben auf hunderte ihrer Unterseiten.
- Wie das Verhältnis von No-Follow zu Do-Follow Backlinks ist, ist für sehr viele SEO relativ egal. Auch Google gibt den Tipp, sich davon nicht beeindruckt zu lassen. Wenn allerdings extrem viele no-follow Links dabei sind (>50%), sollte man sich die Webseiten genauer anschauen und sich fragen wieso das sein kann.
- Mit welchen Anker-Texten wird die eigene Webseite am häufigsten verlinkt? Und will man das auch?
- Wie häufig wird auf die Startseite verlinkt, wie häufig auf Unterseiten? Bei einem Online-Shop sollten sehr viele Unterseiten-Verlinkungen vorhanden sein, bei einem einfachen Firmenprofil ist es kein Problem, wenn nur auf die Startseite verlinkt wird.
- Von welchen Seiten wird auf die eigenen Seite verlinkt? Sind es Blogs, News-Portale, Foren, oder Unternehmen.
- Welche Metriken haben die verlinkenden Seiten? Aus welchen Ländern kommen sie, sind Redirects dabei oder auffällig viele Sitewide Links? Wie sieht es mit TrustRank, DomainPop oder dem [Sichtbarkeitsindex](#) der verlinkenden Seiten aus? Scheinen die Seiten häufig besucht zu werden, oder sind sie nur für die Suchmaschinen da?